

## Neue Planungen für eine Bit-Galerie vorgestellt

11.12.2015

Im Rahmen der letzten Sitzung des Stadtrates stellte die Bitburger Projektentwicklungsgesellschaft FACO ihr neues Konzept zum Bau der sogenannten „Bit-Galerie“ vor. Zahlreiche Zuschauer nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort zu informieren. Mit im Boot sind regionale Investoren, die eine Verwirklichung des Projektes ermöglichen wollen. Eine außergewöhnlich große Zahl an Besucherinnen und Besuchern bevölkerte anlässlich der letzten Stadtratssitzung den großen Saal im Rathaus. Grund war der Tagesordnungspunkt 1, die Präsentation des Projektes Bit-Galerie.

Nachdem in den vergangenen Jahren einige Ideen zum Bau einer solchen Galerie zwischen Karenweg und Bedaplatz nicht verwirklicht werden konnten, stellten Stefan Kutscheid, Geschäftsführer der Bitburger Projektentwicklungsgesellschaft FACO, und Christian Schenk von der Beda Invest GmbH nun ein neues Konzept vor.

Auf einer Grundstücksfläche von rund 7.000 qm, die von der Trierer Straße, dem Karenweg, der Bedastrasse, dem Bedaplatz und dem Gebäude der Kreissparkasse Bitburg-Prüm umrahmt sind, soll ein mehrgeschossiges Gebäude entstehen. Rund 7.500 qm Verkaufsfläche, dazu Räume für Büros und Dienstleister sowie eine Tiefgarage mit 165 Stellplätzen sind vorgesehen.

Die Flächen teilen sich auf in eine Ebene, die höhengleich von der Fußgängerzone erreichbar sein wird sowie ein 1. Obergeschoss, die beide für den Handel vorgesehen sind. Dazu kommen die angedachten Büroflächen und eventuell ein Fitness-Studio.

Auch eine direkte Verbindung zur Kreissparkasse soll entstehen.

Städtebaulich soll sich die Bit-Galerie gut in die umgebende Bebauung einpassen und mit ihrem Sortiment das vorhandene Angebot ergänzen, um so zu einer Stärkung der Innenstadt beizutragen.

Laut Stefan Kutscheid und Christian Schenk zählen die Handelsketten H&M sowie Drogeriemarkt Müller und einige andere zu den potentiellen Mietern.

Unterstützt wurden die beiden von der Architektin Simone Kaes-Torchiani, die durch die Bit-Galerie auch städtebauliche Chancen für das Umfeld, insbesondere den Bedaplatz, skizzierte.

Der Stadtrat nahm das vorgestellte Konzept wohlwollend zur Kenntnis. Da bisher lediglich ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan sowie eine raumordnerische Prüfung vorliegen, steht sowohl den Projektentwicklern mit ihren Investoren als auch ihren Planern und natürlich dem Stadtrat mit der Stadtverwaltung noch einiges an Arbeit bevor.

Auch die Verkehrsverhältnisse rund um den Standort der Bit-Galerie müssen optimiert werden.

Deshalb sollen die nächsten Verfahrensschritte schon bald in Angriff genommen werden, um das ehrgeizige Ziel einer Eröffnung im Herbst 2018 ermöglichen zu können.



[zurück](#) /  
[drucken](#) /  
[nach oben](#)